
Universität Freiburg – Mathematisches Institut

Wintersemester 2025/2026

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Version 5. August 2025

Version vom 5. August

Inhaltsverzeichnis

Hinweise	4
Studienplanung	4
Sprache	4
Verwendbarkeit von Veranstaltungen	4
Studien- und Prüfungsleistungen	5
Arbeitsgebiete für Abschlussarbeiten	6
Angebote der EUCOR-Partnerhochschulen	7
1a. Einführende Pflichtvorlesungen der verschiedenen Studiengänge	8
Analysis I (<i>Ernst Kuwert</i>)	9
Lineare Algebra I (<i>Sebastian Goette</i>)	10
Numerik I (<i>Patrick Dondl</i>)	11
Stochastik I (<i>Thorsten Schmidt</i>)	12
Erweiterung der Analysis (<i>Ernst August v. Hammerstein</i>)	13
Basics in Applied Mathematics (<i>Sören Bartels, Moritz Diehl, Thorsten Schmidt</i>)	14
1b. Weiterführende vierstündige Vorlesungen	15
Algebra und Zahlentheorie (<i>Wolfgang Soergel</i>)	16
Algebraische Topologie (<i>Maximilian Stegemeyer</i>)	17
Analysis III (<i>Michael Růžička</i>)	18
Funktionentheorie (<i>Stefan Kebekus</i>)	19
Introduction to Theory and Numerics of Partial Differential Equations (<i>Patrick Dondl</i>)	20
Mathematical Statistics (<i>Ernst August v. Hammerstein</i>)	21
Model Theory (Modelltheorie) (<i>Amador Martín Pizarro</i>)	22
Probabilistic Machine Learning (<i>Giuseppe Genovese</i>)	23
Probability Theory II – Stochastic Processes (<i>Angelika Rohde</i>)	24
Variationsrechnung (<i>Guofang Wang</i>)	25
Lesekurse „Wissenschaftliches Arbeiten“ (<i>Alle Professor:innen und Privatdozent:innen des Mathematischen Instituts</i>)	26
1c. Weiterführende zweistündige Vorlesungen	27
Futures and Options (<i>Eva Lütkebohmert-Holtz</i>)	28
Linear Algebraic Groups (<i>Abhishek Oswal</i>)	29
Machine Learning and Mathematical Logic (<i>Maxwell Levine</i>)	30
Markov Chains (<i>David Crieens</i>)	31
Mathematical Introduction to Deep Neural Networks (<i>Diya Salimova</i>)	32
Mathematical Time Series Analysis (<i>Rainer Dahlhaus</i>)	33
Measure Theory (<i>Peter Pfaffelhuber</i>)	34
Numerical Optimal Control (<i>Moritz Diehl</i>)	35
Theory and Numerics for Partial Differential Equations – Selected Nonlinear Problems (<i>Sören Bartels</i>)	37
Topics in Mathematical Physics (<i>Chiara Saffirio</i>)	38
Topological Data Analysis (<i>Mikhail Tëmkin</i>)	39

2a. Fachdidaktik	40
Einführung in die Fachdidaktik der Mathematik (<i>Katharina Böcherer-Linder</i>)	41
Didaktik der Funktionen und der Analysis (<i>Katharina Böcherer-Linder</i>)	42
Didaktik der Stochastik und der Algebra (<i>Frank Reinhold</i>)	43
Fachdidaktikseminar: Medieneinsatz im Mathematikunterricht (<i>Jürgen Kury</i>)	44
Fachdidaktikseminare der PH Freiburg (<i>Dozent:innen der PH Freiburg</i>)	45
Modul "Fachdidaktische Forschung" (<i>Dozent:innen der PH Freiburg, Anselm Strohmaier</i>)	46
2b. Lehramts- und Tutoratsmodule	47
Lernen durch Lehren ()	48
Schulmathematische Aspekte der Analysis und Linearen Algebra (<i>Katharina Böcherer-Linder, Markus Junker</i>)	49
2c. Praktische Übungen	50
Praktische Übung zu 'Introduction to Theory and Numerics of Partial Differential Equations' (<i>Patrick Dondl</i>)	51
Praktische Übung zu Numerik (<i>Patrick Dondl</i>)	52
Praktische Übung zu 'Theory and Numerics of Partial Differential Equations – Selected Nonlinear Problems' (<i>Sören Bartels</i>)	53
Python for Data Analysis (<i>Sebastian Stroppel</i>)	54
3a. Proseminare	55
Proseminar: Elementare Zahlentheorie (<i>Annette Huber-Klawitter</i>)	56
Proseminar: Gewöhnliche Differentialgleichungen (<i>Diyora Salimova</i>)	57
Proseminar: Graphentheorie (<i>Heike Mildenberger</i>)	58
Proseminar: Mathematik im Alltag (<i>Susanne Knies</i>)	59
3b. Seminare	60
M.Ed.-Seminar (nach Praxissemester): Mathematik im Alltag (<i>Susanne Knies</i>)	61
Seminar: Computational PDEs – Gradient Flows and Descent Methods (<i>Sören Bartels</i>)	62
Seminar zur Darstellungstheorie (<i>Wolfgang Soergel</i>)	63
Seminar: Medical Data Science (<i>Harald Binder</i>)	64
Seminar: Minimalflächen (<i>Guofang Wang</i>)	65
Seminar: Random Walks (<i>Angelika Rohde</i>)	66
Seminar: Data-Driven Medicine from Routine Data (<i>Nadine Binder</i>)	67
Graduate Student Speaker Series ()	68

Studienplanung

Liebe Studierende der Mathematik,

das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis bietet Informationen über das Lehrangebot des Mathematischen Instituts im jeweiligen Semester. Welche Veranstaltungen Sie in Ihrem Studiengang absolvieren können und müssen sowie Informationen zum Studienverlauf entnehmen Sie am besten den Informationsseiten zu den einzelnen Studiengängen, die Sie unter <https://www.math.uni-freiburg.de/nlehre/> finden. Bitte beachten Sie, dass es für einen Studiengang unter Umständen verschiedenen Prüfungsordnungsversionen mit verschiedenen Anforderungen gibt.

Gerne können Sie bei Bedarf die [Beratungsangebote](#) des Mathematischen Instituts in Anspruch nehmen: Studienberatung durch die Studiengangkoordinator:innen, Studienberatung der einzelnen Abteilungen sowie Beratung durch die Dozent:innen (Sprechzeiten siehe auf den im [Personenverzeichnis](#) des Instituts verlinkten persönlichen Webseiten).

Bitte beachten Sie:

- Die beiden **Bachelor-Studiengänge** sowie die Studiengänge **Master of Education als Erweiterungsfach** beginnen mit den Grundvorlesungen Analysis I und II und Lineare Algebra I und II, auf denen die meisten weiteren Mathematikveranstaltungen inhaltlich aufbauen. Varianten für den Studienverlauf, falls man im Zwei-Hauptfächer-Bachelor-Studiengang aufgrund der Fächerkombination nur mit einer der beiden Grundvorlesungen anfangen kann, finden sich auf der [Informationsseite des Studiengangs](#).
- Als sogenannte Orientierungsleistung müssen bis zum Ende des 3. Fachsemesters im **B.Sc.-Studiengang** die beiden Klausuren zu Analysis I und zu Lineare Algebra I bestanden sein, im **Zwei-Hauptfächer-Bachelor-Studiengang** mindestens eine der beiden.
- Darüber hinaus gibt es **keine Vorschriften an die Gestaltung des individuellen Studienverlaufs** und – abgesehen von der begrenzten Anzahl an Plätzen in jedem Seminar bzw. Proseminar – auch **keine Zugangs-voraussetzungen an Veranstaltungen**. Sie können selbst bestimmen, welche Veranstaltungen Sie wann absolvieren. Bei der Wahl sind aber unbedingt die inhaltlich erforderlichen Vorkenntnisse zu beachten!
- Im **M.Sc.-Studiengang** müssen Sie bei der Auswahl der Veranstaltungen beachten, dass Sie maximal zwei der vier mündlichen Prüfungen bei dem-/derselben Prüfer:in ablegen dürfen. Die Zusammensetzung des Vertiefungsmoduls müssen Sie mit dem/der Prüfer:in absprechen; nicht alle denkbaren Kombinationen sind akzeptiert.
- Inwieweit der Stoff der von Ihnen absolvierten Veranstaltungen als **Grundlage für Abschlussarbeiten** ausreicht, muss rechtzeitig mit dem/der Betreue:rin der Arbeit abgesprochen werden.

Sprache

Veranstaltungen mit dem Kürzel „D“ werden auf Deutsch, Veranstaltungen mit dem Kürzel „E“ werden auf Englisch angeboten. Übungsaufgaben zu englischen Vorlesungen können häufig auch auf Deutsch bearbeitet werden.

In Seminaren sind in der Regel Vorträge auf Deutsch und auf Englisch möglich; das Kürzel „D/E“ weist auf diese Möglichkeit hin.

Verwendbarkeit von Veranstaltungen und ECTS-Punkte

Pro Veranstaltung ist in der Rubrik „Verwendbarkeit“ angegeben, in welchen Modulen aus welchen Studiengängen sie verwendet werden kann. Bei der Darstellung der Verwendbarkeiten werden die folgenden Studiengangskürzel verwendet:

2HfB21	Zwei-Hauptfächer-Bachelor-Studiengang
BSc21	Bachelor of Science in Mathematik, PO-Version von 2021
BScInfo19	Bachelor of Science in Informatik, PO-Version von 2019
BScPhys22	Bachelor of Science in Physik, PO-Version von 2022
MEd18	Master of Education in Mathematik
MEdual24	Masterstudiengang „Lehramt Gymnasien – dual“
MEH21	Master of Education, Mathematik als Erweiterungsfach mit 120 ECTS-Punkten
MEB21	Master of Education, Mathematik als Erweiterungsfach mit 90 ECTS-Punkten
MSc14	Master of Science in Mathematik
MScData24	Master of Science in Mathematics in Data and Technology

Grundsätzlich dürfen in einem Master-Studiengang keine Veranstaltungen absolviert werden, die in dem zugrundeliegenden Bachelor-Studiengang bereits verwendet wurden. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Studiengangkoordination.

Bitte beachten Sie außerdem:

- Es ist erlaubt, höhere, typischerweise für den M.Sc.-Studiengang angebotene Vorlesungen in Bachelor- und Master-of-Education-Studiengängen zu verwenden. Aufgrund der geforderten Vorkenntnisse werden sie aber nur in Ausnahmefällen dafür in Frage kommen: Wenn eine Veranstaltung für ein Modul verwendbar ist, bedeutet dies nicht unbedingt, dass sie dafür auch geeignet sein muss. Umgekehrt sind Extremfälle nicht aufgeführt (beispielsweise eine Vorlesung wie „Differentialgeometrie II“ als Vertiefungsmodul im M.Ed.), was wiederum nicht bedeutet, dass dies nicht möglich ist.
- Im B.Sc. Mathematik müssen über den Pflichtbereich hinaus mindestens drei 4-stündige Vorlesungen mit 2-stündigen Übungen (à 9 ECTS-Punkte) absolviert werden. Mindestens eine davon muss aus dem Bereich der Reinen Mathematik stammen. Welche der Vorlesungen zur Reinen Mathematik zählen, können Sie daran sehen, ob sie im M.Sc. Mathematik für das Modul „Reine Mathematik“ zugelassen ist.

Studien- und Prüfungsleistungen

Die Rubrik „Verwendbarkeit“ wird zu Vorlesungsbeginn ergänzt werden um die Information, welche Prüfung- und Studienleistung bei der Verwendung in dem entsprechenden Modul bzw. Studienbereich gefordert werden. Diese Informationen stellen im prüfungs- und akkreditierungsrechtlichen Sinn eine Ergänzung der [Modulhandbücher](#) dar und werden von der Studienkommission Mathematik verabschiedet werden.

Bitte beachten Sie:

- Abweichungen von der angegebenen Prüfungsart sind zulässig, sofern aufgrund von Umständen, die der/die Prüfer:in nicht zu vertreten hat, die vorgesehene Prüfungsart nicht geeignet oder von unverhältnismäßigem Aufwand wäre. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.
- Ist eine Veranstaltung als Wahlmodul in einem nicht aufgeführten Studiengang zugelassen, richten sich die Anforderungen nach
 - dem Wahlpflichtmodul des B.Sc.-Studiengangs, falls Prüfungsleistungen gefordert sind
 - dem Wahlmodul des M.Sc.-Studiengangs, falls ausschließlich Studienleistungen gefordert sind.

Falls die entsprechenden Module nicht angeboten werden, erkundigen Sie sich bitte bei der Studiengangkoordination der Mathematischen Instituts.

- Sofern als Studienleistung schriftlich zu bearbeitende Übungsaufgaben gefordert sind, handelt es sich in der Regel um wöchentlich zu bearbeitende Übungsaufgaben, bei einstündiger Übung auch um 14-täglich zu bearbeitende Übungsaufgaben. Je nach Beginn, Ende, Rhythmus und einzelnen Pausen können es zwischen 5 und 14 Übungsblätter sein. Die Anzahl der pro Übungsblatt erreichbaren Punkte kann verschieden sein.
- Bei Praktischen Übungen gilt dies analog für die Programmieraufgaben.

Arbeitsgebiete für Abschlussarbeiten

Informationen zu Bachelor- und Master-Arbeiten im Fach Mathematik finden Sie hier:

https://www.math.uni-freiburg.de/nlehre/de/studiendekanat/faq/stu_kat_66ae8e6510f040b07f8c7f62

Die folgende Liste gibt Ihnen einen Überblick, aus welchen Gebieten die Professorinnen, Professoren und Privatdozenten des Mathematischen Instituts typischerweise Themen für Examensarbeiten vergeben. Bitte vereinbaren Sie bei Interesse an einer Abschlussarbeit frühzeitig einen Gesprächstermin!

Prof. Dr. Sören Bartels	Angewandte Mathematik, Partielle Differentialgleichungen und Numerik
Prof. Dr. Harald Binder	Medizinische Biometrie und Angewandte Statistik
JProf. Dr. David Crieis	Stochastische Analysis, Wahrscheinlichkeitstheorie und Finanzmathematik
Prof. Dr. Moritz Diehl	Numerik, Optimierung, Optimale Steuerung
Prof. Dr. Patrick W. Dondl	Angewandte Mathematik, Variationsrechnung, Partielle Differentialgleichungen und Numerik
Prof. Dr. Sebastian Goette	Differentialgeometrie, Topologie und globale Analysis
Prof. Dr. Nadine Große	Differentialgeometrie und globale Analysis
Prof. Dr. Annette Huber-Klawitter	Algebraische Geometrie und Zahlentheorie
PD Dr. Markus Junker	Mathematische Logik, Modelltheorie
Prof. Dr. Stefan Kebekus	Algebra, Funktionentheorie, Komplexe und Algebraische Geometrie
Prof. Dr. Ernst Kuwert	Partielle Differentialgleichungen, Variationsrechnung
Prof. Dr. Eva Lütkebohmert-Holtz	Finanzmathematik, Risikomanagement und Regulierung
Prof. Dr. Amador Martín Pizarro	Mathematische Logik, insbesondere Modelltheorie
Prof. Dr. Heike Mildenberger	Mathematische Logik, darin insbesondere: Mengenlehre und unendliche Kombinatorik
JProf. Dr. Abhishek Oswal	Algebra, Algebraic Geometry, and Number Theory
Prof. Dr. Peter Pfaffelhuber	Stochastik, Biomathematik
Prof. Dr. Angelika Rohde	Mathematische Statistik, Wahrscheinlichkeitstheorie
Prof. Dr. Michael Růžička	Angewandte Mathematik und Partielle Differentialgleichungen
JProf. Dr. Diyora Salimova	Angewandte Mathematik, Partielle Differentialgleichungen, Maschinelles Lernen und Numerik
Prof. Dr. Thorsten Schmidt	Finanzmathematik, Maschinelles Lernen
Prof. Dr. Wolfgang Soergel	Algebra und Darstellungstheorie
Prof. Dr. Guofang Wang	Partielle Differentialgleichungen, Variationsrechnung

Auf <https://www.math.uni-freiburg.de/forschung/index.html> sind die Arbeitsgebiete näher beschrieben.

Angebote der EUCOR-Partnerhochschulen

Im Rahmen der EUCOR-Kooperation können Sie Veranstaltungen an den Partnerhochschulen *Universität Basel*, *Karlsruher Institut für Technologie*, *Université Haute-Alsace* in Mulhouse und der *Université de Strasbourg* besuchen. Das Verfahren ist auf [dieser Informationsseite](#) ausführlich erklärt.

Insbesondere Basel und Straßburg bieten auf Master-Niveau interessante Ergänzungen unseres Vorlesungsprogramms. Anrechnungen sind im Rahmen der jeweiligen Prüfungsordnung möglich, vor allem im Wahl(pflicht)bereich des B.Sc.- und M.Sc.-Studiengangs. Bitte sprechen Sie mögliche Anrechnungen vorher mit der Studiengangkoordination ab!

Die Kosten für die Fahrt mit Zug, Bus und Straßenbahn können durch EUCOR bezuschusst werden.

Basel

Institut: Das [Departement Mathematik und Informatik](#) der Universität Basel bietet acht Forschungsgruppen in Mathematik: Algebraische Geometrie, Zahlentheorie, Analysis, Numerik, Computational Mathematics, Wahrscheinlichkeitstheorie, Mathematical Physics und Statistical Science.

Vorlesungsangebot: Die Seiten mit dem [Vorlesungsangebot im Bachelor](#) und dem [Vorlesungsangebot im Master](#) scheinen am ehesten unserem Mathematik-Vorlesungsverzeichnis zu entsprechen. Das allgemeine Vorlesungsverzeichnis der Universität finden Sie hier: <https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/semester-planung>

Termine: In Basel beginnt das Herbstsemester Mitte September und endet Ende Dezember, das Frühjahrssemester läuft von Mitte Februar bis Ende Mai.

Anfahrt: Die Universität Basel erreicht man am besten mit dem Zug: Die Bahnfahrt zum Badischen Bahnhof dauert im Nahverkehr etwa 45–60 Minuten, mit ICE 30 Minuten. Anschließend mit der Tram 6 Richtung *Allschwil Dorf* bis Haltestelle *Schifflande* (ca. 10 Minuten).

Straßburg

Institut: In Straßburg gibt es ein großes [Institut de recherche mathématique avancée](#) (IRMA), das in sieben *Équipes* untergliedert ist: Analyse; Arithmétique et géométrie algébrique; Algèbre, représentations, topologie; Géométrie; Modélisation et contrôle; Probabilités und Statistique. Auf der Webseite des Instituts werden Seminare und Arbeitsgruppen (*groupes de travail*) angekündigt.

Vorlesungsangebot: Eine Teilnahme von Freiburger Studierenden an den [Angeboten des zweiten Master-Jahres M2](#) ist hochwillkommen. Je nach Vorkenntnissen sind die Vorlesungen für unsere Studierende ab dem 3. Studienjahr geeignet. Vorlesungssprache ist a priori Französisch, bei entsprechender Nachfrage wird aber gerne ein Wechsel zu Englisch möglich, bitte im Vorfeld absprechen. In Straßburg wird im M2 jährlich ein anderes Schwerpunktthema angeboten, im Jahr 2025/26 ist es: *Analyse*.

Allgemeine Vorlesungsverzeichnisse gibt es in Frankreich typischerweise nicht.

Termine: In Frankreich läuft das 1^{er} *semestre* von Anfang September bis Ende Dezember und das 2nd *semestre* von Ende Januar bis Mitte Mai. Eine genauere Terminplanung wird es erst im September geben. Die Stundenpläne sind flexibel, in der Regel kann auf die Bedürfnisse der Freiburger eingegangen werden.

Anfahrt: Die *Université de Strasbourg* erreicht man am schnellsten mit dem Auto (eine gute Stunde). Alternativ gibt es eine sehr günstige Verbindung mit Flixbus zur *Place de l'Étoile*. Die Bahnfahrt zum Hauptbahnhof in Straßburg dauert im Nahverkehr etwa 1h40, mit ICE 1h10. Anschließend mit der Straßenbahn Ligne C Richtung *Neuhof, Rodolphe Reuss* bis Haltestelle *Universités*.

Für weitere Informationen und organisatorische Hilfen stehen gerne zur Verfügung:

in Freiburg: [Prof. Dr. Annette Huber-Klawitter](#)

in Straßburg: [Prof. Carlo Gasbarri](#), Koordinator des M2
oder die jeweiligen Kursverantwortlichen.

1a. Einführende Pflichtvorlesungen der verschiedenen Studiengänge

Version vom 5. August

Analysis I

Ernst Kuwert, Assistenz: Xuwen Zhang

auf Deutsch

Vorlesung: Di, Mi, 8–10 Uhr, HS Rundbau, [Albertstr. 21](#)

Übung: 2-stündig, verschiedene Termine

Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Analysis I ist eine der beiden Grundvorlesungen des Mathematikstudiums. Es werden Konzepte behandelt, die auf dem Begriff des Grenzwerts beruhen. Die zentralen Themen sind: vollständige Induktion, reelle und komplexe Zahlen, Konvergenz von Folgen und Reihen, Vollständigkeit, Exponentialfunktion und trigonometrische Funktionen, Stetigkeit, Ableitung von Funktionen einer Variablen, Regelintegral.

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Vorkenntnisse:

Notwendig: Oberstufenmathematik.

Der Besuch des Vorkurses wird empfohlen.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Analysis (2HfB21, BSc21, MEH21, MEB21)

Analysis I – fachfremd (BScInfo19, BScPhys20)

Version vom 5. August

Lineare Algebra I

Sebastian Goette, Assistenz: Mikhail Tëmkin

auf Deutsch

Vorlesung: Mo, Do, 8–10 Uhr, HS Rundbau, [Albertstr. 21](#)

Übung: 2-stündig, verschiedene Termine

Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Lineare Algebra I ist eine der beiden Einstiegsvorlesungen des Mathematikstudiums, die die Grundlage für weiteren Veranstaltungen bilden. Behandelt werden u.a: Grundbegriffe (insbesondere Grundbegriffe der Mengenlehre und Äquivalenzrelationen), Gruppen, Körper, Vektorräume über beliebigen Körpern, Basis und Dimension, lineare Abbildungen und darstellende Matrix, Matrizenkalkül, lineare Gleichungssysteme, Gauß-Algorithmus, Linearformen, Dualraum, Quotientenvektorräume und Homomorphiesatz, Determinante, Eigenwerte, Polynome, charakteristisches Polynom, Diagonalisierbarkeit, affine Räume. Ideen- und mathematikgeschichtliche Hintergründe der mathematischen Inhalte werden erläutert.

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

Vorkenntnisse:

Notwendig: Oberstufenmathematik.

Der Besuch des Vorkurses wird empfohlen.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Lineare Algebra (2HfB21, BSc21, MEH21)

Lineare Algebra (MEB21)

Lineare Algebra I – fachfremd (BScInfo19, BScPhys20)

Numerik I

Patrick Dondl, Assistenz: Jonathan Brugger

auf Deutsch

Vorlesung: Mi, 14–16 Uhr, HS Weismann-Haus, [Albertstr. 21a](#)

Übung: 2-stündig 14-täglich, verschiedene Termine

Inhalt:

Die Numerik ist eine Teildisziplin der Mathematik, die sich mit der praktischen Lösung mathematischer Aufgaben beschäftigt. Dabei werden Probleme in der Regel nicht exakt sondern approximativ gelöst, wofür ein sinnvoller Kompromiss aus Genauigkeit und Rechenaufwand zu finden ist. Im ersten Teil des zweisemestrigen Kurses stehen Fragestellungen der Linearen Algebra wie das Lösen linearer Gleichungssysteme und die Bestimmung von Eigenwerten einer Matrix im Vordergrund. Der Besuch der begleitenden praktischen Übung wird empfohlen. Diese finden 14-täglich im Wechsel mit der Übung zur Vorlesung statt.

Literatur:

- S. Bartels: *Numerik 3x9*. Springer, 2016.
- R. Plato: *Numerische Mathematik kompakt*. Vieweg, 2006.
- R. Schaback, H. Wendland: *Numerische Mathematik*. Springer, 2004.
- J. Stoer, R. Burlisch: *Numerische Mathematik I, II*. Springer, 2007, 2005.
- G. Hämmerlin, K.-H. Hoffmann: *Numerische Mathematik*. Springer, 1990.
- P. Deuffhard, A. Hohmann, F. Bornemann: *Numerische Mathematik I, II*. DeGruyter, 2003.

Vorkenntnisse:

Notwendig: Lineare Algebra I

Nützlich: Lineare Algebra II und Analysis I (notwendig für Numerik II)

Bemerkungen:

Begleitend zur Vorlesung wird eine Praktische Übung angeboten.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Numerik (BSc21)

Numerik (2HfB21, MEH21)

Numerik I (MEB21)

Stochastik I

Thorsten Schmidt, Assistenz: Simone Pavarana

auf Deutsch

Vorlesung: Fr, 10–12 Uhr, HS Weismann-Haus, [Albertstr. 21a](#)

Übung: 2-stündig 14-täglich, verschiedene Termine

Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Stochastik ist, lax gesagt, die „Mathematik des Zufalls“, über den sich – womöglich entgegen der ersten Anschauung – sehr viele präzise und gar nicht zufällige Aussagen formulieren und beweisen lassen. Ziel der Vorlesung ist, eine Einführung in die stochastische Modellbildung zu geben, einige grundlegende Begriffe und Ergebnisse der Stochastik zu erläutern und an Beispielen zu veranschaulichen. Sie ist darüber hinaus auch, speziell für Studierende im B.Sc. Mathematik, als motivierende Vorbereitung für die Vorlesung „Wahrscheinlichkeitstheorie“ im Sommersemester gedacht. Behandelt werden unter anderem: Diskrete und stetige Zufallsvariablen, Wahrscheinlichkeitsräume und -maße, Kombinatorik, Erwartungswert, Varianz, Korrelation, erzeugende Funktionen, bedingte Wahrscheinlichkeit, Unabhängigkeit, Schwaches Gesetz der großen Zahlen, Zentraler Grenzwertsatz.

Die Vorlesung Stochastik II im Sommersemester wird sich hauptsächlich statistischen Themen widmen. Bei Interesse an einer praktischen, computergestützten Umsetzung einzelner Vorlesungsinhalte wird (parallel oder nachfolgend) zusätzlich die Teilnahme an der regelmäßig angebotenen „Praktischen Übung Stochastik“ empfohlen.

Literatur:

- L. Dümbgen: *Stochastik für Informatiker*, Springer, 2003.
- H.-O. Georgii: *Stochastik: Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik* (5. Auflage), De Gruyter, 2015.
- N. Henze: *Stochastik für Einsteiger*, (13. Auflage), Springer Spektrum, 2021.
- N. Henze: *Stochastik: Eine Einführung mit Grundzügen der Maßtheorie*, Springer Spektrum, 2019.
- G. Kersting, A. Wakolbinger: *Elementare Stochastik* (2. Auflage), Birkhäuser, 2010.

Vorkenntnisse:

Lineare Algebra I sowie Analysis I und II
Lineare Algebra I kann gleichzeitig gehört werden.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Stochastik (2HfB21, MEH21)

Stochastik I (BSc21, MEB21, MEdu24)

Erweiterung der Analysis

Ernst August v. Hammerstein

auf Deutsch

Vorlesung: Mi, 8–10 Uhr, HS Weismann-Haus, [Albertstr. 21a](#)

Übung: 2-stündig, verschiedene Termine

Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Diese Pflichtvorlesung für Lehramtsstudierende im M.Ed. baut auf den Grundvorlesungen Analysis I und II auf und ergänzt bzw. vertieft diese in den folgenden zwei Schwerpunktthemen:

Mehrdimensionale Integration: Das aus der Vorlesung Analysis I bekannte eindimensionale Riemann-Integral wird auf reellwertige Funktionen mehrerer Variabler verallgemeinert, wofür zunächst mit dem Jordan-Inhalt ein geeignetes Instrument zum Messen des Inhalts/Volumens mehrdimensionaler Mengen eingeführt wird. Danach werden die klassischen Integralsätze (Transformationssatz, Satz von Fubini) hergeleitet und Kurven- und Oberflächenintegrale betrachtet. Mithilfe der Divergenz und Rotation von Vektorfeldern lassen sich die beiden vorgenannten Integralarten durch die Integralsätze von Gauß und Stokes zueinander in Beziehung setzen, was die Berechnungen in praktischen Anwendungen erheblich vereinfacht.

Funktionentheorie: Diese untersucht im Gegensatz zu Analysis I die (komplexe) Differenzierbarkeit von Funktionen einer komplexen Variablen. Komplex differenzierbare, sog. holomorphe Funktionen unterliegen, wie sich zeigen wird, viel strengeren Regeln und Gesetzmäßigkeiten als im Reellen, was zu ebenso schönen wie überraschenden Ergebnissen führt. Wir werden hierzu den Cauchyschen Integralsatz und die Cauchysche Integralformel beweisen und einige Anwendungen und Folgerungen aus diesen näher betrachten.

Literatur:

- H. Heuser: *Lehrbuch der Analysis. Teil 2* (14. Auflage), Vieweg+Teubner, 2008.
- K. Königsberger: *Analysis 2* (5. Auflage), Springer, 2004.
- K. Jänich: *Funktionentheorie. Eine Einführung* (6. Auflage), Springer, 2004.
- R. Remmert, G. Schumacher: *Funktionentheorie 1* (5. Auflage), Springer, 2002.

Vorkenntnisse:

Analysis I und II, Lineare Algebra I und II

Verwendbar in folgenden Modulen:

Erweiterung der Analysis (MEd18, MEH21, MEdu24)

Basics in Applied Mathematics

Sören Bartels, Moritz Diehl, Thorsten Schmidt

auf Englisch

Vorlesung: Di, Do, 8–10 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Praktische Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die grundlegenden Konzepte, Begriffe, Definitionen und Ergebnisse der Stochastik, der Numerik und der Optimierung, begleitet von Programmierprojekten in Python. Der Kurs vertieft die vorhandenen Grundlagen in den drei Gebieten und bietet die Basis für die weiterführenden Vorlesungen dieser Gebiete.

Literatur:

Ein Skript wird zur Verfügung gestellt.

Vorkenntnisse:

Keine, die über die Zulassung zum Studiengang hinausgehen.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Basics in Applied Mathematics (MScData24)

Version vom 5. August

1b. Weiterführende vierstündige Vorlesungen

Version vom 5. August

Algebra und Zahlentheorie

Wolfgang Soergel, Assistenz: Damian Sercombe

auf Deutsch

Vorlesung: Di, Do, 10–12 Uhr, HS Weismann-Haus, [Albertstr. 21a](#)

Übung: 2-stündig, verschiedene Termine

Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Diese Vorlesung setzt die Lineare Algebra fort. Behandelt werden Gruppen, Ringe, Körper sowie Anwendungen in der Zahlentheorie und Geometrie. Höhepunkte der Vorlesung sind die Klassifikation endlicher Körper, die Unmöglichkeit der Winkeldreiteilung mit Zirkel und Lineal, die Nicht-Existenz von Lösungsformeln für allgemeine Gleichungen fünften Grades und das quadratische Reziprozitätsgesetz.

Literatur:

- Michael Artin: *Algebra*, Birkhäuser 1998.
- Siegfried Bosch: *Algebra* (8. Auflage), Springer Spektrum 2013.
- Serge Lang: *Algebra* (3. Auflage), Springer 2002.
- Wolfgang Soergel: Skript *Algebra und Zahlentheorie*

Vorkenntnisse:

Lineare Algebra I und II

Verwendbar in folgenden Modulen:

Algebra und Zahlentheorie (2HfB21, MEH21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Einführung in die Algebra und Zahlentheorie (MEB21)

Algebra und Zahlentheorie (MEdual24)

Reine Mathematik (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Algebraische Topologie

Maximilian Stegemeyer

auf Deutsch

Vorlesung: Di, Do, 10–12 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

In der algebraischen Topologie werden topologische Räume untersucht, indem den Räumen auf bestimmte Weise algebraische Objekte, z.B. Gruppen, Vektorräume oder Ringe, zugeordnet werden. Diese Zuordnung geschieht meist auf eine Weise, die invariant unter Homotopie-Äquivalenzen ist, daher spricht man auch von Homotopie-Invarianten. Die algebraische Topologie untersucht also in erster Linie die Konstruktion und die Eigenschaften von Homotopie-Invarianten.

In dieser Vorlesung werden wir zunächst den Begriff der Fundamentalgruppe wiederholen und den Zusammenhang zur Überlagerungstheorie studieren. Danach werden die singulären Homologie-Gruppen eines topologischen Raums eingeführt und ausführlich untersucht. Zum Schluss gehen wir noch auf Kohomologie- und Homotopie-Gruppen und ihr Verhältnis zur singulären Homologie ein. Zudem werden wir zahlreiche Anwendungen dieser Invarianten auf topologische und geometrische Probleme kennenlernen.

Literatur:

- Glen E. Bredon: *Topology and geometry*, Springer Science & Business Media, 2013.
- John Lee: *Introduction to topological manifolds*, Springer Science & Business Media, 2010.
- Joseph J. Rotman: *An introduction to algebraic topology*, Springer Science & Business Media, 2013.

Vorkenntnisse:

Topologie

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)
Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)
Mathematische Vertiefung (MEd18, MEH21)
Reine Mathematik (MSc14)
Mathematik (MSc14)
Vertiefungsmodul (MSc14)
Wahlmodul (MSc14)
Elective (MScData24)

Analysis III

Michael Růžička, Assistenz: Luciano Sciaraffia

auf Deutsch

Vorlesung: Mo, Mi, 10–12 Uhr, HS Weismann-Haus, [Albertstr. 21a](#)

Übung: 2-stündig, verschiedene Termine

Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Die Vorlesung Analysis III beschäftigt sich mit der Maß- und Integrationstheorie unter besonderer Berücksichtigung des Lebesgue-Maßes. Diese Theorien sind von besonderer Bedeutung für viele weiterführende Vorlesungen aus der Analysis, Angewandten Mathematik, Stochastik, Wahrscheinlichkeitstheorie und Geometrie, sowie der Physik. Schwerpunktthemen sind Maße und Integrale im \mathbb{R}^n , Lebesgue-Räume, Konvergenzsätze, der Transformationssatz, Oberflächenintegrale und der Integralsatz von Gauss.

Vorkenntnisse:

Notwendig: Analysis I und II, Lineare Algebra I

Nützlich: Lineare Algebra II

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Analysis III (BSc21)

Mathematische Vertiefung (MEd18, MEH21)

Elective in Data (MScData24)

Version vom 5. August

Funktionentheorie

Stefan Kebekus, Assistenz: Andreas Demleitner
Vorlesung: Di, Do, 8–10 Uhr, HS II, [Albertstr. 23b](#)
Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt
Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

auf Deutsch

Inhalt:

Diese Vorlesung beschäftigt sich mit der Theorie der komplex differenzierbaren komplexwertigen Funktionen einer komplexen Veränderlichen. Sie werden lernen, dass diese viel starrer sind als die differenzierbaren reellwertigen Funktionen einer reellen Veränderlichen und in ihren Eigenschaften eher Polynomfunktionen ähneln. Die Funktionentheorie ist grundlegend für das Studium weiter Teile der Mathematik, insbesondere der Zahlentheorie und der algebraischen Geometrie, und ihre Anwendungen reichen bis in die Wahrscheinlichkeitstheorie, Funktionalanalysis und Mathematische Physik.

Literatur:

- W. Fischer, I. Lieb: *Funktionentheorie* (9. Auflage), Springer Vieweg, 2005.
- E. Freitag, R. Busam: *Funktionentheorie 1* (4. Auflage), Springer, 2006.
- K. Jänich: *Funktionentheorie. Eine Einführung* (6. Auflage), Springer, 2004.
- R. Remmert, G. Schumacher: *Funktionentheorie 1* (5. Auflage), Springer, 2002.

Vorkenntnisse:

Analysis I und II, Lineare Algebra I

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)
Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)
Mathematische Vertiefung (MEd18, MEH21)
Reine Mathematik (MSc14)
Wahlmodul (MSc14)
Elective (MScData24)

Introduction to Theory and Numerics of Partial Differential Equations

Patrick Dondl, Assistenz: Ludwig Striet, Oliver Suchan

auf Englisch

Vorlesung: Mo, Mi, 12–14 Uhr, HS II, [Albertstr. 23b](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Ziel dieses Kurses ist es, eine Einführung in die Theorie der linearen partiellen Differentialgleichungen und deren Finite-Differenzen- sowie Finite-Elemente-Approximationen. Finite-Elemente-Methoden zur Approximation partieller Differentialgleichungen haben einen hohen Reifegrad erreicht und sind ein unverzichtbares Werkzeug in Wissenschaft und Technik. Wir geben eine Einführung in die Konstruktion, Analyse und Implementierung von Finite-Elemente-Methoden für verschiedene Modellprobleme. Wir behandeln elementare Eigenschaften von linearen partiellen Differentialgleichungen zusammen mit deren grundlegender numerischer Approximation, dem funktionalanalytischen Ansatz für den strengen Nachweis der Existenz von Lösungen sowie die Konstruktion und Analyse grundlegender Finite-Elemente-Methoden.

Literatur:

- S. Bartels: *Numerical Approximation of Partial Differential Equations*, Springer 2016.
- D. Braess: *Finite Elemente*, Springer 2007.
- S. Brenner, R. Scott: *Finite Elements*, Springer 2008.
- L. C. Evans: *Partial Differential Equations*, AMS 2010

Vorkenntnisse:

Notwendig: Analysis I und II, Lineare Algebra I und II sowie höherdimensionale Integration (z.B. aus Analysis III oder aus Erweiterung der Analysis)

Nützlich: Numerik für Differentialgleichungen, Funktionalanalysis

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Vertiefung (MEd18, MEH21)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Advanced Lecture in Numerics (MScData24)

Elective in Data (MScData24)

Mathematical Statistics

Ernst August v. Hammerstein

auf Englisch

Vorlesung: Di, Do, 14–16 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Die Vorlesung Mathematische Statistik baut auf Grundkenntnissen aus der Vorlesung Wahrscheinlichkeitstheorie auf. Das grundlegende Problem der Statistik ist, anhand einer Stichprobe von Beobachtungen möglichst präzise Aussagen über den datengenerierenden Prozess bzw. die den Daten zugrundeliegenden Verteilungen zu machen. Hierzu werden in der Vorlesung die wichtigsten Methoden aus der statistischen Entscheidungstheorie wie Test- und Schätzverfahren eingeführt.

Stichworte hierzu sind u.a. Bayes-Schätzer und -Tests, Neyman-Pearson-Testtheorie, Maximum-Likelihood-Schätzer, UMVU-Schätzer, exponentielle Familien, lineare Modelle. Weitere Themen sind Ordnungsprinzipien zur Reduktion der Komplexität der Modelle (Suffizienz und Invarianz).

Statistische Methoden und Verfahren kommen nicht nur in den Naturwissenschaften und der Medizin, sondern in nahezu allen Bereichen zum Einsatz, in denen Daten erhoben und analysiert werden, so z. B. auch in den Wirtschaftswissenschaften (Ökonometrie) und Sozialwissenschaften (dort vor allem in der Psychologie). Im Rahmen dieser Vorlesung wird der Schwerpunkt aber weniger auf Anwendungen, sondern – wie der Name schon sagt – mehr auf der mathematisch fundierten Begründung der Verfahren liegen.

Literatur:

- C. Czado, T. Schmidt: [Mathematische Statistik](#), Springer, 2011.
- E.L. Lehmann, J.P. Romano: [Testing Statistical Hypotheses \(Fourth Edition\)](#), Springer, 2022.
- E.L. Lehmann, G. Casella: [Theory of Point Estimation, Second Edition](#), Springer, 1998.
- L. Rüschendorf: [Mathematische Statistik](#), Springer Spektrum, 2014.
- M. J. Schervish: [Theory of Statistics](#), Springer, 1995.
- J. Shao: [Mathematical Statistics](#), Springer, 2003.
- H. Witting: [Mathematische Statistik I](#), Teubner, 1985.

Vorkenntnisse:

Wahrscheinlichkeitstheorie (insbesondere Maßtheorie sowie bedingte Wahrscheinlichkeiten und Erwartungen)

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Advanced Lecture in Stochastics (MScData24)

Elective in Data (MScData24)

Model Theory (Modelltheorie)

Amador Martín Pizarro, Assistenz: Charlotte Bartnick
Vorlesung: Di, Do, 12–14 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

auf Englisch

Inhalt:

In this course the basics of geometric model theory will be discussed and concepts such as quantifier elimination and categoricity will be introduced. A theory has quantifier elimination if every formula is equivalent to a quantifier-free formula. For the theory of algebraically closed fields of fixed characteristic, this is equivalent to requiring that the projection of a Zariski-constructible set is again Zariski-constructible. A theory is called \aleph_1 -categorical if all the models of cardinality \aleph_1 are isomorphic. A typical example is the theory of non-trivial \mathbb{Q} -vector spaces. The goal of the course is to understand the theorems of Baldwin-Lachlan and of Morley to characterize \aleph_1 -categorical theories.

Literatur:

- B. Poizat: *A Course in Model Theory*, Springer, 2000.
<https://link.springer.com/book/10.1007/978-1-4419-8622-1>
- K. Tent, M. Ziegler: *A Course in Model Theory*, Cambridge University Press, 2012.

Vorkenntnisse:

notwendig: Mathematische Logik
nützlich: Algebra und Zahlentheorie

Bemerkungen:

Die Vorlesung wird voraussichtlich auf Englisch gehalten.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)
Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)
Reine Mathematik (MSc14)
Mathematik (MSc14)
Vertiefungsmodul (MSc14)
Wahlmodul (MSc14)
Elective (MScData24)

Probabilistic Machine Learning

Giuseppe Genovese

auf Englisch

Vorlesung: Di, Do, 12–14 Uhr, HS II, [Albertstr. 23b](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

The goal of the course is to provide a mathematical treatment of deep neural networks and energy models, that are the building blocks of many modern machine learning architectures. About neural networks we will study the basics of statistical learning theory, the back-propagation algorithm and stochastic gradient descent, the benefits of depth. About energy models we will cover some of the most used learning and sampling algorithms. In the exercise classes, besides solving theoretical problems, there will be some Python programming sessions to implement the models introduced in the lectures.

Vorkenntnisse:

Probability Theory I

Basic knowledge of Markov chains is useful for some part of the course.

Bemerkungen:

References will be provided during the course.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Advanced Lecture in Stochastics (MScData24)

Elective in Data (MScData24)

Probability Theory II – Stochastic Processes

Angelika Rohde, Assistenz: Johannes Brutsche

auf Englisch

Vorlesung: Mo, Mi, 14–16 Uhr, HS II, [Albertstr. 23b](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

A stochastic process $(X_t)_{t \in T}$ is a family of random variables, where mostly the situation $T = \mathbb{N}$ or $T = [0, 1]$ is studied. Basic examples include stationary time series, the Poisson process and Brownian motion as well as processes derived from those. The lecture includes ergodic theory and its applications, Brownian motion and especially the study of its path properties, the elegant concept of weak convergence on Polish spaces as well as functional limit theorems. Finally, we introduce stochastic integration with respect to local martingales, based on the continuous time version of the martingale transform.

Literatur:

- Achim Klenke: *Probability Theory – a comprehensive course*
- Olav Kallenberg: *Foundations of modern probability*

Vorkenntnisse:

Wahrscheinlichkeitstheorie I

Bemerkungen:

Im Sommersemester wird die Veranstaltung mit der Vorlesung 'Stochastische Analysis' fortgesetzt.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Advanced Lecture in Stochastics (MScData24)

Elective in Data (MScData24)

Variationsrechnung

Guofang Wang, Assistenz: Florian Johne

auf Deutsch

Vorlesung: Mo, Mi, 10–12 Uhr, HS II, [Albertstr. 23b](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Das Ziel der Variationsrechnung ist, gewisse mathematisch fassbare Größen zu minimieren oder zu maximieren. Genauer gesagt betrachten wir auf $\Omega \subset \mathbb{R}^n$ Funktionale bzw. Variationsintegrale der Form

$$F(u) = \int_{\Omega} f(x, u(x), Du(x)) dx, \quad \text{für } u : \Omega \rightarrow \mathbb{R}$$

Beispiele sind Bogenlänge und Flächeninhalt, sowie Energien von Feldern in der Physik. Die zentrale Fragestellung ist die Existenz von Minimierern. Nach einer kurzen Vorstellung der funktionalanalytischen Hilfsmittel werden wir zunächst einige notwendige und hinreichende Bedingungen für die Existenz von Minimierern kennenlernen. Wir werden sehen, dass Kompaktheit dabei eine ausgesprochen wichtige Rolle spielt. Anschließend werden wir einige Techniken vorstellen, die uns in Spezialfällen helfen, auch ohne Kompaktheit auszukommen: Die sogenannte kompensierte Kompaktheit und die konzentrierte Kompaktheit.

Literatur:

- M. Struwe: *Variational methods. Applications to nonlinear partial differential equations and Hamiltonian system* (fourth edition), A Series of Modern Surveys in Mathematics, 34, Springer-Verlag, Berlin, 2008.
- J.Jost, X.Li-Jost: *Calculus of Variations*, Cambridge University Press, 1999.

Vorkenntnisse:

notwendig: Funktionalanalysis

nützlich: PDE, numerische PDE

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Vertiefung (MEd18, MEH21)

Reine Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Lesekurse „Wissenschaftliches Arbeiten“

Alle Professor:innen und Privatdozent:innen des Mathematischen Instituts Vorträge/Teilnahme auf Deutsch oder auf Englisch möglich

Termine nach Vereinbarung

Inhalt:

In einem Lesekurs wird der Stoff einer vierstündigen Vorlesung im betreuten Selbststudium erarbeitet. In seltenen Fällen kann dies im Rahmen einer Veranstaltung stattfinden; üblicherweise werden die Lesekurse aber nicht im Vorlesungsverzeichnis angekündigt. Bei Interesse nehmen Sie vor Vorlesungsbeginn Kontakt mit einer Professorin/einem Professor bzw. einer Privatdozentin/einem Privatdozenten auf; in der Regel wird es sich um die Betreuerin/den Betreuer der Master-Arbeit handeln, da der Lesekurs im Idealfall als Vorbereitung auf die Master-Arbeit dient (im M.Sc. wie im M.Ed.).

Der Inhalt des Lesekurses, die näheren Umstände sowie die Konkretisierung der zu erbringenden Studienleistungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit von der Betreuerin/dem Betreuer festgelegt. Die Arbeitsbelastung sollte der einer vierstündigen Vorlesung mit Übungen entsprechen.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wissenschaftliches Arbeiten (MEd18, MEH21)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Version vom 5. August

1c. Weiterführende zweistündige Vorlesungen

Version vom 5. August

Futures and Options

Eva Lütkebohmert-Holtz

auf Englisch

Vorlesung: Mo, 10–12 Uhr, HS 1015, [KG I](#)

Übung: Di, 8–10 Uhr, HS 1098, [KG I](#)

Inhalt:

Dieser Kurs bietet eine Einführung in die Finanzmärkte und -produkte. Neben Futures und Standard-Put- und Call-Optionen europäischer und amerikanischer Art werden auch zinssensitive Instrumente wie z.B. Swaps behandelt.

Für die Bewertung von Finanzderivaten führen wir zunächst Finanzmodelle in diskreter Zeit ein, wie das Cox-Ross-Rubinstein-Modell vor und erläutern die Grundprinzipien der risikoneutralen Bewertung. Schließlich diskutieren wir das berühmte Black-Scholes-Modell, das ein zeitkontinuierliches Modell für die Optionsbewertung darstellt.

Literatur:

- D. M. Chance, R. Brooks: *An Introduction to Derivatives and Risk Management* (10th edition), Cengage, 2016.
- J. C. Hull: *Options, Futures, and other Derivatives* (11th global edition), Pearson, 2021.
- S. E. Shreve: *Stochastic Calculus for Finance I: The Binomial Asset Pricing Model*, Springer, 2004.
- R. A. Strong: *Derivatives. An Introduction* (Second edition), South-Western, 2004.

Vorkenntnisse:

Stochastik I

Bemerkungen:

Diese Veranstaltung wird für das erste Jahr des *Finance profile* des M.Sc. Economics angeboten, sowie für Studierende im B.Sc.Mathematik, M.Sc. Mathematik, M.Sc. Mathematics in Data and Technology und M.Sc. Volkswirtschaftslehre. In der Spezialisierung in Finanzmathematik im M.Sc. Mathematik kann die Veranstaltung auch als wirtschaftswissenschaftliches Spezialisierungsmodul gelten. Studierenden im B.Sc. Mathematik mit Interesse an der Spezialisierung in Finanzmathematik wird daher empfohlen, die Veranstaltung für den M.Sc. aufzuheben.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective in Data (MScData24)

Linear Algebraic Groups

Abhishek Oswal, Assistenz: Damian Sercombe

auf Englisch

Vorlesung: Mo, 14–16 Uhr, SR 125, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Inhalt:

Es liegen noch keine Informationen vor.

Vorkenntnisse:

Es liegen noch keine Informationen vor.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Reine Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Version vom 5. August

Machine Learning and Mathematical Logic

Maxwell Levine

auf Englisch

Vorlesung: Do, 14–16 Uhr, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Developments in artificial intelligence have boomed in recent years, holding the potential to reshape not just our daily routines but also society at large. Many bold claims have been made regarding the power and reach of AI. From a mathematical perspective, one is led to ask: What are its limitations? To what extent does our knowledge of reasoning systems in general apply to AI?

This course is intended to provide some applications of mathematical logic to the field of machine learning, a field within artificial intelligence. The goal of the course is to present a breadth of approachable examples.

The course will include a gentle introduction to machine learning in a somewhat abstract setting, including the notions of PAC learning and VC dimension. Connections to set theory and computability theory will be explored through statements in machine learning that are provably undecidable. We will also study some applications of model theory to machine learning.

The literature indicated in the announcement is representative but tentative. A continuously written PDF of course notes will be the main resource for students.

Literatur:

- Ben-David: *Understanding Machine Learning: From Theory to Algorithms*
- Shai Ben-David, Pavel Hrubeš, Shay Moran, Amir Shpilka, and Amir Yehudayoff: *Learnability can be undecidable*
- Nikolay Bazhenov and Luca San Mauro: *On the Turing complexity of learning finite families of algebraic structures*
- Hunter Chase and James Freitag: *Model theory and machine learning*

Vorkenntnisse:

Background in basic mathematical logic is strongly recommended. Students should be familiar with the following notions: ordinals, cardinals, transfinite induction, the axioms of ZFC, the notion of a computable function, computable and computably enumerable sets (a.k.a. recursive and recursively enumerable sets), the notions of languages and theories and structures as understood in model theory, atomic diagrams, elementarity, and types. The concepts will be reviewed briefly in the lectures. Students are not expected to be familiar with the notion of forcing in set theory.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Reine Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective in Data (MScData24)

Markov Chains

David Crieis

auf Englisch

Vorlesung: Mi, 10–12 Uhr, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Die Klasse der Markov-Ketten ist eine wichtige Klasse von (zeitdiskreten) stochastischen Prozessen, die häufig verwendet werden, um zum Beispiel die Ausbreitung von Infektionen, Warteschlangensysteme oder Wechsel von Wirtschaftsszenarien zu modellieren. Ihr Hauptmerkmal ist die Markov-Eigenschaft, was in etwa bedeutet, dass die Zukunft von der Vergangenheit nur durch den aktuellen Zustand abhängt. In dieser Vorlesung wird die mathematischen Grundlagen der Theorie der Markov-Ketten vorgestellt. Insbesondere diskutieren wir über Pfadeigenschaften, wie Rekurrenz, Transienz, Zustandsklassifikationen sowie die Konvergenz zu einem Gleichgewicht. Wir untersuchen auch Erweiterungen auf kontinuierliche Zeit. Auf dem Weg dorthin diskutieren wir Anwendungen in der Biologie, in Warteschlangensystemen und im Ressourcenmanagement. Wenn es die Zeit erlaubt, werfen wir auch einen Blick auf Markov-Ketten mit zufälligen Übergangswahrscheinlichkeiten, sogenannten Irrfahrten in zufälliger Umgebung, ein verbreitetes Modell für Zufällige Medien.

Literatur:

- J. R. Norris: *Markov Chains*, Cambridge University Press, 1997

Vorkenntnisse:

Notwendig: Stochastik I

Nützlich: Analysis III, Wahrscheinlichkeitstheorie I

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective in Data (MScData24)

Mathematical Introduction to Deep Neural Networks

Diyora Salimova, Assistenz: Ilkhom Mukhammadiev

auf Englisch

Vorlesung: Mi, 12–14 Uhr, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

The course will provide an introduction to deep learning algorithms with a focus on the mathematical understanding of the objects and methods used. Essential components of deep learning algorithms will be reviewed, including different neural network architectures and optimization algorithms. The course will cover theoretical aspects of deep learning algorithms, including their approximation capabilities, optimization theory, and error analysis.

Literatur:

Ein Skript wird zur Verfügung stehen.

Vorkenntnisse:

Analysis I und II, Lineare Algebra I und II

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective in Data (MScData24)

Version vom 5. August

Mathematical Time Series Analysis

Rainer Dahlhaus Vorlesung: Do, 10–12 Uhr, SR 127, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

From a narrow perspective, time series analysis is the statistical study of the properties of stochastic processes in discrete time. In this lecture, we will take a broader view: First we will examine the important probabilistic properties of stationary processes, including strong laws of large numbers (based on the Ergodic theorem) and various versions of the central limit theorem (for processes with strong dependence, even the rate of convergence can change). Another exciting topic is the relation between stationary processes and Fourier analysis based on the Cramér-representation, in which a stationary process is represented as a Fourier-integral of a stochastic process in continuous time (such as the Brownian motion). This later leads, on the statistical side, to a quasi-maximum likelihood method in the frequency domain. Furthermore, we investigate linear and nonlinear time series models, the prediction of time series, linear filters, linear state space models, model selection, maximum likelihood and quasi maximum likelihood methods, the Toeplitz-theory for quadratic forms of stationary processes. Finally, we provide an outlook on locally stationary processes, where the process can be locally approximated by stationary processes.

Literatur:

Brockwell, P. J., Davis, R. A. (1991). Time series: theory and methods. Springer-Verlag. Davidson, J. (1994). Stochastic limit theory: An introduction for econometricians. Oxford University Press. Dahlhaus, R. (2012). Locally stationary processes. In Handbook of statistics (Vol. 30, pp. 351-413). Elsevier.

Vorkenntnisse:

Stochastik 1 und Probability Theory (Wahrscheinlichkeitstheorie)

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective in Data (MScData24)

Measure Theory

Peter Pfaffelhuber, Assistenz: Samuel Adeosun

auf Englisch

Vorlesung (2-stündig): asynchrone Videos

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Die Maßtheorie ist die Grundlage der fortgeschrittenen Wahrscheinlichkeitstheorie. In diesem Kurs bauen wir auf den Kenntnissen der Analysis auf und liefern alle notwendigen Ergebnisse für spätere Kurse in Statistik, probabilistischem maschinellem Lernen und stochastischen Prozessen. Der Kurs beinhaltet Mengensysteme, Konstruktionen von Maßen über äußere Maße, das Integral und Produktmaße.

Literatur:

- H. Bauer: *Measure and Integration Theory*, de Gruyter, 2001.
- V. Bogachev: *Measure Theory*, Springer, 2007.
- O. Kallenberg: *Foundations of Modern Probability Theory*, Springer, 2021.

Vorkenntnisse:

Grundlagenvorlesung in Analysis und Verständnis mathematischer Beweise.

Bemerkungen:

Dies ist ein Selbstlernkurs, für den (korrigierte) Übungsblätter angeboten werden.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Elective in Data (MScData24)

Numerical Optimal Control

Moritz Diehl

auf Englisch

Übung / flipped classroom: Di, 14–16 Uhr, HS II, [Albertstr. 23b](#)

Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Ziel des Kurses ist es, eine Einführung in numerische Methoden zu geben für die Lösung optimaler Kontrollprobleme in Wissenschaft und Technik. Der Schwerpunkt liegt sowohl auf zeitdiskreter als auch auf zeitkontinuierlicher optimaler Steuerung in kontinuierlichen Zustandsräumen. Der Kurs richtet sich an ein gemischtes Publikum von Studierenden der Mathematik, Ingenieurwissenschaften und Informatik.

Der Kurs deckt die folgenden Themen ab:

- Einführung in dynamische Systeme und Optimierung
- Newtonverfahren und numerische Optimierung
- Algorithmische Differenzierung
- Zeitdiskrete Optimale Steuerung
- Dynamische Programmierung
- Optimale Steuerung in kontinuierlicher Zeit
- Numerische Simulationsmethoden
- Hamilton-Jacobi-Bellmann-Gleichung
- Pontryagin und der indirekte Ansatz
- Direkte Optimale Steuerung
- Echtzeit-Optimierung für modellprädiktive Steuerung

Die Vorlesung wird von intensiven wöchentlichen Computerübungen begleitet, die sowohl in MATLAB und Python (6 ECTS) absolviert werden können. Es wird außerdem ein optionales Projekt (3 ECTS) angeboten. Dieses besteht in der Formulierung und Implementierung eines selbstgewählten optimalen Kontrollproblems und einer numerischen Lösungsmethode, die in einem Projektbericht dokumentiert und abschließend präsentiert wird.

Literatur:

- M. Diehl, S. Gros: *Numerical Optimal Control*, lecture notes.
- J.B. Rawlings, D.Q. Mayne, M. Diehl: *Model Predictive Control*, 2nd Edition, Nobhill Publishing, 2017.
- J. Betts: *Practical Methods for Optimal Control and Estimation Using Nonlinear Programming*, SIAM, 2010.

Vorkenntnisse:

Notwendig: Analysis I und II, Lineare Algebra I und II

Nützlich: Numerik I, Gewöhnliche Differentialgleichungen, Numerische Optimierung

Bemerkungen:

Zusammen mit dem optionalen Programmierprojekt wird die Veranstaltung wie eine 9-ECTS-Vorlesung angerechnet.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Version vom 5. August

Theory and Numerics for Partial Differential Equations – Selected Non-linear Problems

Sören Bartels, Assistenz: Tatjana Schreiber

auf Englisch

Vorlesung: Mo, 12–14 Uhr, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

The lecture addresses the development and analysis of numerical methods for the approximation of certain nonlinear partial differential equations. The considered model problems include harmonic maps into spheres and total-variation regularized minimization problems. For each of the problems, a suitable finite element discretization is devised, its convergence is analyzed and iterative solution procedures are developed. The lecture is complemented by theoretical and practical lab tutorials in which the results are deepened and experimentally tested.

Literatur:

- S. Bartels: *Numerical methods for nonlinear partial differential equations*, Springer, 2015.
- M. Dobrowolski: *Angewandte Funktionalanalysis*, Springer, 2010.
- L.C. Evans: *Partial Differential Equations* (2nd edition), 2010.

Vorkenntnisse:

'Einführung in Theorie und Numerik partieller Differentialgleichungen' oder 'Einführung in partielle Differentialgleichungen'

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Angewandte Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective in Data (MScData24)

Topics in Mathematical Physics

Chiara Saffirio

auf Englisch

Vorlesung: Mo, 12–14 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Inhalt:

Dieser Kurs bietet eine Einführung in analytische Methoden der Mathematischen Physik mit besonderem Schwerpunkt auf der Quantenmechanik von Vielteilchensystemen. Im Zentrum steht der rigorose Beweis der Stabilität der Materie für Coulomb-Systeme wie Atome und Moleküle. Die zentrale Frage - warum makroskopische Objekte, die aus geladenen Teilchen bestehen, unter elektromagnetischen Kräften nicht kollabieren - blieb in der klassischen Physik ungelöst und entbehrte selbst in der frühen Quantenmechanik einer heuristischen Erklärung. Bemerkenswerterweise war der Beweis der Stabilität der Materie das erste Beispiel dafür, dass die Mathematik eine grundlegende physikalische Frage eindeutig beantworten konnte, und ein früher und bedeutender Erfolg der Quantenmechanik.

Inhalte:

- Mathematische Grundlagen: L^p und Sobolev-Räume; Fouriertransformation
- Einführung in die Quantenmechanik und prototypische Beispiele
- Quantenmechanik von Vielteilchensystemen
- Hamiltonoperator und seine Eigenschaften; Lieb-Thirring-Ungleichungen, elektrostatische Ungleichungen, Coulomb-Energie
- Beweis der Stabilität der Materie

Literatur:

- E. H. Lieb, M. Loss: *Analysis 2* (zweite Auflage), Graduate Studies in Mathematics, Bd. 14, American Mathematical Society.
- E. H. Lieb, R. Seiringer: *The Stability of Matter in Quantum Mechanics*, Cambridge University Press, 2010.

Vorkenntnisse:

Analysis III und Lineare Algebra.

Vorkenntnisse in Physik sind nicht erforderlich; alle relevanten physikalischen Konzepte werden im Kurs von Grund auf eingeführt.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Reine Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Topological Data Analysis

Mikhail Tëmkin

auf Englisch

Vorlesung: Mo, 10–12 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Informationen folgen noch!

Vorkenntnisse:

Informationen folgen noch!

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Reine Mathematik (MSc14)

Mathematik (MSc14)

Vertiefungsmodul (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective in Data (MScData24)

Version vom 5. August

2a. Fachdidaktik

Version vom 5. August

Einführung in die Fachdidaktik der Mathematik

Katharina Böcherer-Linder

auf Deutsch

Vorlesung mit Übung: Mo, 10–12 Uhr, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Klausur: Datum wird noch bekanntgegeben

Inhalt:

Mathematikdidaktische Prinzipien sowie deren lerntheoretische Grundlagen und Möglichkeiten unterrichtlicher Umsetzung (auch z.B. mit Hilfe digitaler Medien).

Theoretische Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren.

Mathematikdidaktische Konstrukte: Verstehenshürden, Präkonzepte, Grundvorstellungen, spezifische Schwierigkeiten zu ausgewählten mathematischen Inhalten.

Konzepte für den Umgang mit Heterogenität unter Berücksichtigung fachspezifischer Besonderheiten (z.B. Rechenschwäche oder mathematische Hochbegabung).

Stufen begrifflicher Strenge und Formalisierungen sowie deren altersgemäße Umsetzung.

Vorkenntnisse:

Erforderliche Vorkenntnisse sind die Grundvorlesungen in Mathematik (Analysis, Lineare Algebra).

Die Veranstaltung 'Einführung in die Mathematikdidaktik' wird deswegen frühestens ab dem 4. Fachsemester empfohlen.

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist Pflicht in der Lehramtsoption des Zwei-Hauptfächer-Bachelor-Studiengangs. Sie setzt sich zusammen aus Vorlesungsanteilen und Anteilen mit Übungs- und Seminarcharacter. Die drei Lehrformen lassen sich dabei nicht völlig klar voneinander trennen. Der Besuch des „Didaktischen Seminars“ (etwa zweiwöchentlich, Dienstag abends, 19:30 Uhr) wird erwartet!

Verwendbar in folgenden Modulen:

(Einführung in die) Fachdidaktik Mathematik (2HfB21, MEH21, MEB21)

Einführung in die Fachdidaktik Mathematik (MEdual24)

Didaktik der Funktionen und der Analysis

Katharina Böcherer-Linder

auf Deutsch

Do, 9–12 Uhr, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Inhalt:

Exemplarische Umsetzungen der theoretischen Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren für die Inhaltsbereiche Funktionen und Analysis.

Verstehenshürden, Präkonzepte, Grundvorstellungen, spezifische Schwierigkeiten zu den Inhaltsbereichen Funktionen und Analysis.

Grundlegende Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen und deren Anwendung für die Inhaltsbereiche Funktionen und Analysis. Analyse Individueller mathematischer Lernprozesse und Fehler sowie Entwicklung individueller Fördermaßnahmen zu den Inhaltsbereichen Funktionen und Analysis.

Literatur:

- R. Dankwerts, D. Vogel: *Analysis verständlich unterrichten*. Heidelberg: Spektrum, 2006.
- G. Greefrath, R. Oldenburg, H.-S. Siller, V. Ulm, H.-G. Weigand: *Didaktik der Analysis. Aspekte und Grundvorstellungen zentraler Begriffe*. Berlin, Heidelberg: Springer 2016.

Vorkenntnisse:

Einführung in die Fachdidaktik der Mathematik

Kenntnisse aus Analysis und Numerik

Bemerkungen:

Die beiden Teile können in verschiedenen Semestern absolviert werden, haben aber eine gemeinsame Abschlussklausur, die jedes Semester angeboten und nach Absolvieren beider Teile geschrieben wird.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Fachdidaktik der mathematischen Teilgebiete (MEd18, MEH21, MEB21)

Didaktik der Stochastik und der Algebra

Frank Reinhold

auf Deutsch

Mi, 11–14 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Inhalt:

Exemplarische Umsetzungen der theoretischen Konzepte zu zentralen mathematischen Denkhandlungen wie Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen und Argumentieren für die Inhaltsbereiche Stochastik und Algebra.

Verstehenshürden, Präkonzepte, Grundvorstellungen, spezifische Schwierigkeiten zu den Inhaltsbereichen Stochastik und Algebra.

Grundlegende Möglichkeiten und Grenzen von Medien, insbesondere von computergestützten mathematischen Werkzeugen und deren Anwendung für die Inhaltsbereiche Stochastik und Algebra.

Analyse Individueller mathematischer Lernprozesse und Fehler sowie Entwicklung individueller Fördermaßnahmen zu den Inhaltsbereichen Stochastik und Algebra.

Literatur:

- G. Malle: *Didaktische Probleme der elementaren Algebra*. Braunschweig, Wiesbaden: Vieweg 1993.
- A. Eichler, M. Vogel: *Leitidee Daten und Zufall. Von konkreten Beispielen zur Didaktik der Stochastik*. Wiesbaden: Vieweg 2009.

Vorkenntnisse:

Einführung in die Fachdidaktik der Mathematik

Kenntnisse aus Stochastik und Algebra

Bemerkungen:

Die beiden Teile können in verschiedenen Semestern absolviert werden, haben aber eine gemeinsame Abschlussklausur, die jedes Semester angeboten und nach Absolvieren beider Teile geschrieben wird.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Fachdidaktik der mathematischen Teilgebiete (MEd18, MEH21, MEB21)

Fachdidaktikseminar: Medieneinsatz im Mathematikunterricht

Jürgen Kury

auf Deutsch

Seminar: Mi, 15–18 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Inhalt:

Der Einsatz von Unterrichtsmedien im Mathematikunterricht gewinnt sowohl auf der Ebene der Unterrichtsplanung wie auch der der Unterrichtsrealisierung an Bedeutung. Vor dem Hintergrund konstruktivistischer Lerntheorien zeigt sich, dass der reflektierte Einsatz von Modulen Mathematik Systemen im Unterricht die Nachhaltigkeit von unterricht verbessert. Ein besonderer Fokus liegt auf der stärkeren Gewichtung der Tiefenstrukturen. Dazu gehören kognitive Aktivierung, konstruktives Unterstützen beim Lernen sowie die Sicherung von Lernprozessen. Digitale Medien können hier gezielt eingesetzt werden, um mathematisches Verstehen zu vertiefen, Denkprozesse anzuregen und nachhaltiges Lernen zu fördern.

Künstliche Intelligenz (KI) findet zunehmend Eingang in den Mathematikunterricht. Im Seminar wird thematisiert, wie KI-basierte Systeme wie automatische Diagnosewerkzeuge, adaptive Lernhilfen oder intelligente Tutorensysteme Lehrerinnen und Lehrer unterstützen können. Ziel ist es, Chancen und Herausforderungen des KI-Einsatzes zu reflektieren und konkrete unterrichtliche Nutzungsmöglichkeiten auszuprobieren und zu beurteilen

Das Seminar hat sich zum Ziel gesetzt, den Studierenden die notwendigen Entscheidungs- und Handlungskompetenzen zu vermitteln, um zukünftige Mathematikunterrichtende auf ihre berufliche Tätigkeit vorzubereiten. Ausgehend von ersten Überlegungen zur Unterrichtsplanung werden anschließend Computer und Tablets hinsichtlich ihres jeweiligen didaktischen Potentials untersucht und während eines Unterrichtsbesuchs mit Lernenden erprobt.

Die Studierenden sollen Unterrichtssequenzen ausarbeiten, die dann mit Schülern erprobt und reflektiert werden.

Vorkenntnisse:

nützlich: Grundvorlesungen in Mathematik

nützlich: GeoGebra-Account (kann auch noch im Seminar angelegt werden)

Verwendbar in folgenden Modulen:

Fachdidaktische Entwicklung (MEd18, MEH21, MEB21)

Fachdidaktikseminare der PH Freiburg

Dozent:innen der PH Freiburg

auf Deutsch

Bemerkungen:

Für das Modul „Fachdidaktische Entwicklung“ können auch geeignete Veranstaltungen an der PH Freiburg absolviert werden, sofern dort Studienplätze zur Verfügung stehen. Ob Veranstaltungen geeignet sind, sprechen Sie bitte vorab mit Frau Böcherer-Linder ab; ob Studienplätze zur Verfügung stehen, müssen Sie bei Interessen an einer Veranstaltung von den Dozent:inn:en erfragen.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Fachdidaktische Entwicklung (MEd18, MEH21, MEB21)

Version vom 5. August

Modul "Fachdidaktische Forschung"

Dozent:innen der PH Freiburg, Anselm Strohmaier

auf Deutsch

Teil 1: Seminar 'Fachdidaktische Entwicklungsforschung zu ausgewählten Schwerpunkten': Mo, 14–16 Uhr, 301, [KG 4, PH Freiburg](#)

Teil 2: Seminar 'Methoden der mathematikdidaktischen Forschung': Mo, 10–13 Uhr, 010, [Pavillon 3, PH Freiburg](#), ab 22.12.2025

Teil 3: Begleitseminar zur Masterarbeit 'Entwicklung und Optimierung eines fachdidaktischen Forschungsprojekts'

Inhalt:

Die drei zusammengehörigen Veranstaltungen des Moduls bereiten auf das Anfertigen einer empirischen Masterarbeit in der Mathematikdidaktik vor. Das Angebot wird von allen Professor:innen der PH mit mathematikdidaktischen Forschungsprojekten der Sekundarstufe 1 und 2 gemeinsam konzipiert und von einem dieser Forschenden durchgeführt. Im Anschluss besteht das Angebot, bei einem/einer dieser Personen eine fachdidaktische Masterarbeit anzufertigen – meist eingebunden in größere laufende Forschungsprojekte.

In der ersten Veranstaltung des Moduls findet eine Einführung in Strategien empirischer fachdidaktischer Forschung statt (Forschungsfragen, Forschungsstände, Forschungsdesigns). Studierende vertiefen ihre Fähigkeiten der wissenschaftlichen Recherche und der Bewertung fachdidaktischer Forschung. In der zweiten Veranstaltung (im letzten Semesterdrittel) werden die Studierenden durch konkrete Arbeit mit bestehenden Daten (Interviews, Schülerprodukte, Experimentaldaten) in zentrale qualitative und quantitative Forschungsmethoden eingeführt. Die dritte Veranstaltung ist ein Begleitseminar zur Masterarbeit.

Die Hauptziele des Moduls sind die Fähigkeit zur Rezeption mathematikdidaktischer Forschung zur Klärung praxisrelevanter Fragen sowie die Planung einer empirischen mathematikdidaktischen Masterarbeit. Es wird abgehalten werden als Mischung aus Seminar, Erarbeitung von Forschungsthemen in Gruppenarbeit sowie aktivem Arbeiten mit Forschungsdaten. Literatur wird abhängig von den angebotenen Forschungsthemen innerhalb der jeweiligen Veranstaltungen angegeben werden. Die Teile können auch in verschiedenen Semestern besucht werden, zum Beispiel Teil 1 im zweiten Mastersemester und Teil 2 in der Kompaktphase des dritten Mastersemesters nach dem Praxissemester.

Bemerkungen:

Dreiteiliges Modul für die Studierenden im M.Ed., die eine fachdidaktische Master-Arbeit in Mathematik schreiben möchten. Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung bis Ende der Vorlesungszeit des Vorsemesters in der Abteilung für Didaktik. Die Aufnahmekapazitäten sind beschränkt.

Voranmeldung: Wer neu an diesem Modul teilnehmen möchte, meldet sich bitte bis zum 30.09.2025 per E-Mail bei didaktik@math.uni-freiburg.de und bei [Anselm Strohmaier](#).

Verwendbar in folgenden Modulen:

Fachdidaktische Forschung (MEd18, MEH21, MEB21)

2b. Lehramts- und Tutoratsmodule

Version vom 5. August

Lernen durch Lehren

auf Deutsch

Inhalt:

Was macht ein gutes Tutorat aus? Im ersten Workshop wird diese Frage diskutiert und es werden Tipps und Anregungen mitgegeben. Im zweiten Workshop werden die Erfahrungen ausgetauscht.

Bemerkungen:

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine Tutoratsstelle zu einer Vorlesung des Mathematischen Instituts im laufenden Semester (mindestens eine zweistündige oder zwei einstündige Übungsgruppen über das ganze Semester).

Kann im M.Sc.-Studiengang Mathematik zweimal verwendet werden.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlmodul (BSc21)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Version vom 5. August

Schulmathematische Aspekte der Analysis und Linearen Algebra

Katharina Böcherer-Linder, Markus Junker
Mo, 14–16 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

auf Deutsch

Inhalt:

In dieser neu konzipierten Veranstaltungen werden Themen der Vorlesungen zur Analysis und zur Linearen Algebra aufgegriffen (wie zum Beispiel Grenzwerte, Stetigkeit, geometrische Abbildungen) und zum einen herausgearbeitet, wie diese in der Schule vorkommen, und zum anderen, inwieweit der hochschulmathematische Blick für das Verständnis der Schulmathematik hilft.

Es ist geplant, dass die Veranstaltung als interaktives Seminar abläuft, in dem die Teilnehmer:innen Fallbeispiele vorbereiten, die dann gemeinsam diskutiert werden. Der Leistungsnachweis wird (neben der regelmäßigen Anwesenheit) in den Präsentationen und Ausarbeitungen der Fallbeispiele bestehen.

Vorkenntnisse:

Grundvorlesungen in Analysis und Linearer Algebra

Verwendbar in folgenden Modulen:

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Schulmathematische Aspekte der Analysis und der Linearen Algebra (MEdual24)

Version vom 5. August

2c. Praktische Übungen

Version vom 5. August

Praktische Übung zu 'Introduction to Theory and Numerics of Partial Differential Equations'

Patrick Dondl, Assistenz: Ludwig Striet, Oliver Suchan

auf Englisch

Praktische Übung: 2-stündig, Termin wird noch festgelegt

Inhalt:

Die Praktische Übung begleitet die gleichnamige Vorlesung mit Programmieraufgaben zum Vorlesungsstoff.

Vorkenntnisse:

Siehe bei der Vorlesung – zusätzlich: Programmierkenntnisse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlmodul (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Version vom 5. August

Praktische Übung zu Numerik

Patrick Dondl, Assistenz: Jonathan Brugger

auf Deutsch

Praktische Übung: 2-stündig, verschiedene Termine

Inhalt:

In den begleitenden praktischen Übungen zur Vorlesung Numerik I werden die in der Vorlesung entwickelten und analysierten Algorithmen praktisch umgesetzt und experimentell getestet. Die Implementierung erfolgt in den Programmiersprachen Matlab, C++ und Python. Elementare Programmierkenntnisse werden dabei vorausgesetzt.

Vorkenntnisse:

Siehe bei der Vorlesung *Numerik I* (die gleichzeitig gehört werden oder schon absolviert sein soll).

Zusätzlich: Elementare Programmierkenntnisse zum Beispiel aus dem Kurs *Einführung in die Programmierung für Studierende der Naturwissenschaften*.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Praktische Übung (2HfB21, MEH21, MEB21)

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Numerik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Version vom 5. August

Praktische Übung zu 'Theory and Numerics of Partial Differential Equations – Selected Nonlinear Problems'

Sören Bartels, Assistenz: Tatjana Schreiber

auf Englisch

Inhalt:

In the practical exercises accompanying the lecture 'Theory and Numerics for Partial Differential Equations – Selected Nonlinear Problems', the algorithms developed and analyzed in the lecture are implemented and tested experimentally. The implementation can be carried out in the programming languages Matlab, C++ or Python. Elementary programming knowledge is assumed.

Literatur:

- S. Bartels: *Numerical methods for nonlinear partial differential equations*, Springer, 2015.

Vorkenntnisse:

siehe bei der Vorlesung

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Wahlmodul (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Version vom 5. August

Python for Data Analysis

Sebastian Stroppel

-.: Do, 10–12 Uhr, -, -

auf Englisch

Inhalt:

This course is designed for students without prior knowledge in programming, but students who have already taken a first programming course might benefit as well. We will start with basic syntax and the standard library of python, including data types, functions, loops, regular expressions, and interacting with the operating system. For data analysis we learn dataframes using packages such as pandas (and relatives), see how we can interact with freely available APIs, make plots using matplotlib, and use numpy and scipy for standard procedures including numerical computations.

Within this course, you will pick a programming task of your interest, and implement your ideas based on your gained knowledge.

Vorkenntnisse:

keine

Bemerkungen:

Kann nicht gemeinsam mit der Praktische Übungen Stochastik in Python angerechnet werden.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Elective (MScData24)

Praktische Übung (2HfB21, MEH21, MEB21)

Version vom 5. August

3a. Proseminare

Version vom 5. August

Proseminar: Elementare Zahlentheorie

Annette Huber-Klawitter, Assistenz: Christoph Brackenhofer

auf Deutsch

Seminar: Mi, 8–10 Uhr, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Voranmeldung: , Eintrag in Liste bei Herrn Brackenhofer, Zimmer 437

Vorbesprechung 24.07., 13:00, SR 404, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Vortragsbesprechungen (Tutorium zum Seminar): Termine nach Vereinbarung

Inhalt:

Zahlentheorie beschäftigt sich mit den Eigenschaften der ganzen Zahlen. Viele Fragen zu ganzen Zahlen lassen sich einfach formulieren, sind jedoch (bisher) nur mit äußerst komplizierter Maschinerie zu lösen oder noch ungelöst. Wir wollen in diesem Proseminar zahlentheoretische Probleme kennenlernen und mit elementaren Methoden lösen. Themen sind unter anderem Teilbarkeitseigenschaften ganzer Zahlen, Kettenbrüche und transzendente Zahlen.

Vorkenntnisse:

Analysis I, II, Lineare Algebra I, II

Verwendbar in folgenden Modulen:

Proseminar (2HfB21, BSc21, MEH21, MEB21)

Version vom 5. August

Proseminar: Gewöhnliche Differentialgleichungen

Diyora Salimova

Vorträge/Teilnahme auf Deutsch oder auf Englisch möglich

Seminar: Mi, 14–16 Uhr, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Voranmeldung: , bis zum 10.07.2025 per E-Mail an [Diyora Salimova](#)

Vorbesprechung 15.07., 11:00, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Vortragsbesprechungen (Tutorium zum Seminar): Termine nach Vereinbarung

Inhalt:

In diesem Proseminar werden wir verschiedene Aspekte von gewöhnlichen Differentialgleichungen betrachten, einem grundlegenden Gebiet der Mathematik mit weit verbreiteten Anwendungen in den Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften und darüber hinaus. Die Studenten werden sich aktiv an der Präsentation und Diskussion verschiedener Themen beteiligen, darunter Existenz- und Eindeigkeitstheoreme, Stabilitätsanalyse, lineare Systeme, nichtlineare Dynamik und numerische Methoden zur Lösung von Differentialgleichungen. Die Teilnehmer werden ihre analytischen Fähigkeiten verbessern und ihr theoretisches Verständnis vertiefen, indem sie klassische Probleme und aktuelle Forschungsansätze untersuchen.

Literatur:

- J. W. Prüss, M. Wilke: *Gewöhnliche Differentialgleichungen und dynamische Systeme*, Grundstudium Mathematik.
- R. D'Ambrosio: *Numerical Approximation of Ordinary Differential Problems*
- M. Hermann und M. Saravi: *Eine Einführung in gewöhnliche Differentialgleichungen*

Vorkenntnisse:

Analysis I und II, Lineare Algebra I und II

Verwendbar in folgenden Modulen:

Proseminar (2HfB21, BSc21, MEH21, MEB21)

Proseminar: Graphentheorie

Heike Mildenberger, Assistenz: Stefan Ludwig

auf Deutsch

Seminar: Di, 16–18 Uhr, SR 127, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Voranmeldung: , keine, kommen Sie zur Vorbesprechung!

Vorbesprechung 23.07., 12:15, Fakultätssitzungsraum 427, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Vortragsbesprechungen (Tutorium zum Seminar): Termine nach Vereinbarung

Inhalt:

Themen sind: Endliche und unendliche Graphen, Eulerpfade, Verbundenheitseigenschaften, Färbungen, Spannbäume, Zufallsgraphen. Wenn gewünscht, können auch fortgeschrittenere Gegenstände, wie zum Beispiel der Rado-Graph und 0-1-Gesetze oder probabilistische Methoden vorgestellt werden.

Literatur:

- Bela Bollobas: *Graph Theory*, 1979.
- Reinhard Diestel: *Graph Theory* (7. Auflage), 2025.

Die Dateien sind mit einem Login an der Universität Freiburg über die UB erhältlich.

Vorkenntnisse:

Lineare Algebra I und II, Analysis I und II

Verwendbar in folgenden Modulen:

Proseminar (2HfB21, BSc21, MEH21, MEB21)

Version vom 5. August

Proseminar: Mathematik im Alltag

Susanne Knies

auf Deutsch

Blockseminar nach dem Praxissemester , 18.02.–20.02.2026

Bemerkungen:

Restplätze des M.Ed-Seminars nach dem Praxissemester (Blockseminar 18.02. - 20.02.2026) können als Proseminarplätze vergeben werden. Nähere Informationen siehe dort!

Verwendbar in folgenden Modulen:

Proseminar (2HfB21, BSc21, MEH21, MEB21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Version vom 5. August

3b. Seminare

Version vom 5. August

M.Ed.-Seminar (nach Praxissemester): Mathematik im Alltag

Susanne Knies, Assistenz: Jonah Reuß

auf Deutsch

Blockseminar nach dem Praxissemester , 18.02.–20.02.2026

Voranmeldung: , bis zum 20.07.2025 per Email an [Jonah Reuss](#)

Vorbesprechung 22.07., Raum 232, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Vortragsbesprechungen (Tutorium zum Seminar): Termine nach Vereinbarung

Inhalt:

Vielen technischen Anwendungen liegen mathematische Methoden zu Grunde, ebenso findet sich Mathematik in vielen Alltagsproblemen wieder. In diesem Seminar soll in jedem Vortrag ein solches Thema vorgestellt und der mathematische Hintergrund erläutert werden. Zur Vorbereitung des Vortrags gehört auch die eigene Literaturrecherche. Themenvorschläge finden Sie auf <https://home.mathematik.uni-freiburg.de/knies/lehre/ws2526/>.

Ausdrücklich sind auch eigene Themenvorschläge willkommen, die z. B. Mathematik mit Ihrem zweiten Studienfach (im MEd) in Verbindung bringen.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Proseminar (2HfB21, BSc21, MEH21, MEB21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Version vom 5. August

Seminar: Computational PDEs – Gradient Flows and Descent Methods

Sören Bartels

Vorträge/Teilnahme auf Deutsch oder auf Englisch möglich

Seminar: Mo, 14–16 Uhr, SR 226, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Vorbesprechung 15.07., 12:30, Raum 209, [Hermann-Herder-Str. 10](#)

Vortragsbesprechungen (Tutorium zum Seminar): Termine nach Vereinbarung

Inhalt:

The seminar will be devoted to the development of reliable and efficient discretizations of time stepping methods for parabolic evolution problems. The considered model problems either result from minimization problems or dynamical systems and are typically constrained or nondifferentiable. Criteria that allow to adjust the step sizes and strategies that lead to an acceleration of the convergence to stationary configurations will be addressed in the seminar. Specific topics and literature will be assigned in the preliminary meeting.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Mathematisches Seminar (BSc21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Mathematisches Seminar (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Mathematical Seminar (MScData24)

Elective in Data (MScData24)

Version vom 5. August

Seminar zur Darstellungstheorie

Wolfgang Soergel

Vorträge/Teilnahme auf Deutsch oder auf Englisch möglich

Seminar: Di, 14–16 Uhr, SR 127, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Voranmeldung: , Bei Interesse gerne Nachricht an [Wolfgang Soergel](#)

Vorbesprechung 17.07., 12:15, SR 403, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Inhalt:

Struktur nichtkommutativer Ringe mit Anwendungen auf Darstellungen endlicher Gruppen.

Vorkenntnisse:

notwendig: Lineare Algebra I und II

nützlich: Algebra und Zahlentheorie

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Mathematisches Seminar (BSc21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Mathematisches Seminar (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Version vom 5. August

Seminar: Medical Data Science

Harald Binder

Vorträge/Teilnahme auf Deutsch oder auf Englisch möglich

Seminar: Mi, 10: 15–11: 30 Uhr, HS Medizinische Biometrie, 1. OG, [Stefan-Meier-Str. 26](#)

Voranmeldung: , per E-Mail an [Olga Sieber](#)

Vorbesprechung 23.07., 10:15, HS Medizinische Biometrie, 1. OG, [Stefan-Meier-Str. 26](#)

Inhalt:

Zur Beantwortung komplexer biomedizinischer Fragestellungen aus großen Datenmengen ist oft ein breites Spektrum an Analysewerkzeugen notwendig, z.B. Deep-Learning- oder allgemeiner Machine-Learning-Techniken, was häufig unter dem Begriff „Medical Data Science“ zusammengefasst wird. Statistische Ansätze spielen eine wesentliche Rolle als Basis dafür. Eine Auswahl von Ansätzen soll in den Seminarvorträgen vorgestellt werden, die sich an kürzlich erschienenen Originalarbeiten orientieren. Die genaue thematische Ausrichtung wird noch festgelegt.

Literatur:

Hinweise auf einführende Literatur werden in der Vorbesprechung gegeben.

Vorkenntnisse:

Gute Kenntnisse in Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematischer Statistik.

Bemerkungen:

Das Seminar kann als Vorbereitung für eine Bachelor- oder Masterarbeit dienen.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Mathematisches Seminar (BSc21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Mathematisches Seminar (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Mathematical Seminar (MScData24)

Elective in Data (MScData24)

Seminar: Minimalflächen

Guofang Wang

Vorträge/Teilnahme auf Deutsch oder auf Englisch möglich

Seminar: Mi, 16–18 Uhr, SR 125, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Vorbesprechung 30.07., SR 125, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Vortragsbesprechungen (Tutorium zum Seminar): Termine nach Vereinbarung

Inhalt:

Minimalflächen sind Flächen im Raum mit „minimalem“ Flächeninhalt und lassen sich mithilfe holomorpher Funktionen beschreiben. Sie treten u.a. bei der Untersuchung von Seifenhäuten und der Konstruktion stabiler Objekte (z.B. in der Architektur) in Erscheinung. Bei der Untersuchung von Minimalflächen kommen elegante Methoden aus verschiedenen mathematischen Gebieten wie der Funktionentheorie, der Variationsrechnung, der Differentialgeometrie und der partiellen Differentialgleichung zur Anwendung.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Mathematisches Seminar (BSc21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Mathematisches Seminar (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Elective (MScData24)

Version vom 5. August

Seminar: Random Walks

Angelika Rohde, Assistenz: Johannes Brutsche

Vorträge/Teilnahme auf Deutsch oder auf Englisch möglich

Seminar: Mo, 16–18 Uhr, SR 127, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Voranmeldung: , Wenn Sie sich für das Seminar interessieren, schreiben Sie bitte eine E-Mail an Johannes Brutsche, in der Sie Ihre Voraussetzungen in der Wahrscheinlichkeitsrechnung angeben und, ob Sie vorhaben, Wahrscheinlichkeitstheorie II zu besuchen.

Vorbesprechung 22.07., 14:00, Raum 232, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Vortragsbesprechungen (Tutorium zum Seminar): Termine nach Vereinbarung

Inhalt:

Random walks are stochastic processes (in discrete time) formed by successive summation of independent, identically distributed random variables and are one of the most studied topics in probability theory. Many results that are part of this seminar also carry over to Brownian motion and related processes in continuous time. In particular, the theory for random walks contains many central and elegant proof ideas which can be extended to various other settings. We start the theory at the very beginning but quickly move on to proving local central limit theorems, study Green's function and recurrence properties, hitting times and the Gambler's ruin estimate. Further topics may include a dyadic coupling with Brownian motion, Dirichlet problems, random walks that are not indexed in \mathbb{N} but the lattice \mathbb{Z}^d , and intersection probabilities for multidimensional random walks (which are processes $X : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{R}^d$). Here, we will see that in dimension $d = 1, 2, 3$ two paths hit each other with positive probability, while for $d \geq 4$ they avoid each other almost surely.

Literatur:

- Gregory F. Lawler, Vlada Limic: *Random Walks: A modern introduction*, Cambridge studies in advanced mathematics 123.

<https://www.math.uchicago.edu/~lawler/srwbook.pdf>

Vorkenntnisse:

Wahrscheinlichkeitstheorie I

Einige Vorträge benötigen nur Stochastik I. Wenn Sie an dem Seminar interessiert sind und Wahrscheinlichkeitstheorie noch nicht gehört haben, schreiben Sie bitte dem Assistenten, damit wir ein geeignetes Thema auswählen können.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Wahlmodul im Optionsbereich (2HfB21)

Mathematisches Seminar (BSc21)

Wahlpflichtmodul Mathematik (BSc21)

Mathematische Ergänzung (MEd18)

Mathematisches Seminar (MSc14)

Wahlmodul (MSc14)

Mathematical Seminar (MScData24)

Elective in Data (MScData24)

Seminar: Data-Driven Medicine from Routine Data

Nadine Binder Seminar , Das konkrete Seminardatum steht noch nicht fest und wird nach Abstimmung mit den Teilnehmern festgelegt.

Vorbesprechung 22.07., 13:00, HS Medizinische Biometrie, 1. OG, [Stefan-Meier-Str. 26](#)

Vorbesprechung 30.09., 16:30, HS Medizinische Biometrie, 1. OG, [Stefan-Meier-Str. 26](#)

Inhalt:

Imagine being able to use routine data such as diagnoses, lab results, and medication plans to answer medical questions in innovative ways and improve patient care. In this seminar, we will learn to identify relevant data, understand suitable analysis methods, and what to consider when applying them in practice. Together, we will analyze scientific studies on routine data and discuss clinical questions, the methods used, and their feasibility for implementation.

What makes this seminar special: Medical and mathematics students collaborate to understand scientific studies from both perspectives. When possible, you will work in pairs (or individually if no pair can be formed) to analyze a study from your respective viewpoints and prepare related presentations. You may test available programming code or develop your own approaches to replicate the methods and apply them to your own questions. The pairs can be formed during the preliminary meeting.

Vorkenntnisse:

notwendig: Basics in Applied Mathematics

nützlich: Wahrscheinlichkeitstheorie I

Verwendbar in folgenden Modulen:

Mathematical Seminar (MScData24)

Elective in Data (MScData24)

Version vom 5. August

Graduate Student Speaker Series

auf Englisch

Seminar: Mi, 14–16 Uhr, SR 127, [Ernst-Zermelo-Str. 1](#)

Inhalt:

In der Graduate Student Speaker Series tragen die Studierenden des M.Sc.-Studiengang 'Mathematics in Data and Technology' über ihre Master-Arbeit oder ihre Programmierprojekte vor und die Dozent:innen des Studiengangs über ihre Arbeitsgebiete.

Verwendbar in folgenden Modulen:

Graduate Student Speaker Series (MScData24)

Version vom 5. August